

# JAHRESBERICHT 2016



**Sektion Basel**  
[www.sac-basel.ch](http://www.sac-basel.ch)

**Schweizer Alpen-Club SAC**  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer





## Inhalt

---

Bericht des Präsidenten .....	3
Erfolgsrechnung .....	5
Fonds / Vermögen .....	6
Bilanz .....	6
Ressort Mitgliederdienste .....	7
Ressort Kommunikation .....	8
Ressort Touren .....	9
Ressort Hütten .....	11
Ressort Umwelt .....	14
Ressort Jugend (JO-Basel) .....	16
Ressort KiBe .....	18
Ressort Werktagswanderer .....	19
Veteranen-Vereinigung .....	20
Ehrenmitglieder, Vorstand und Ressorts .....	22

Umschlag vorne: Die JO am Bouldern auf der Engstligenalp. Foto: JO-Basel

Oben: Tour Leckihorn, Foto: Jonas Fischer

Umschlag hinten: KiBe-Tyrolienne im Basler Jura im Pelzli, Foto: René Beerli

# Bericht des Präsidenten

---

Liebe Clubkameradin, lieber Clubkamerad

Das vergangene Jahr verlief für unsere Sektion in gewohnten Bahnen. Die Tourenleiter planten 257 Touren, leider mussten davon 44 aus verschiedenen Gründen abgesagt werden. Trotzdem nahmen ungefähr 3000 Teilnehmer/innen unsere Angebote an. Schön wäre es, wenn sich auch Mitglieder, die nie zu einem Anlass kommen, sich entschliessen könnten, an einem Event, an einer Wanderung, oder sogar an einer Ski- oder Hochtour teilzunehmen – willkommen! Details zu den Anlässen könnt ihr dem Jahresprogramm, den Bulletins oder der Homepage entnehmen.

Mein Aufruf im letzten Jahresbericht ist auf fruchtbaren Boden gefallen: alle Positionen im Vorstand und in den zentralen Diensten sind besetzt und auf die kommende GV sind auch keine Rücktritte angemeldet. Neu hat Meinrad Hänggi die Position des Hüttenchefs der Schreckhornhütte übernommen. Priska Welten wird die Organisation der Clubanlässe übernehmen. Sie ersetzt Martin Göppert, der leider nach zwei Jahren zurückgetreten ist; ihm besten Dank für ein paar sehr gelungene Events.

## Hütten

Unsere Hütten sind vor grösseren Schäden verschont geblieben, sodass wir auch keine grösseren Reparaturen hatten. Im Sommer war das Hüttenkomitee einige Tage auf der Schreckhornhütte und hat verwitterte Fenstersimse und Läden neu gestrichen. Der Hüttenweg hat für einmal keine grösseren Probleme gemacht; es wurde der normale Unterhalt durch den langjährigen Wegmacher Adolf Steiger ausgeführt. Ende Saison ist auf der Hütte eine Ära zu Ende gegangen: nach 36 Jahren als Hüttenwartin und Hüttenwart sind Rosmarie und Hans Balmer in den verdienten Ruhestand getreten. Sie übergaben die Hütte in ausgezeichnetem Zustand an die Sektion zurück. An dieser Stelle danke ich den Beiden nochmals ganz herzlich für ihren jahrelangen Einsatz und wünsche ihnen alles Gute für die Zukunft.

Auf der Weisshornhütte kam es zu einem seltenen Jubiläum. Luzius Kuster hat seine 50-igste Saison auf der Hütte beendet und feiert im Jahr 2017 sein halbes Jahrhundert als offizieller Hüttenwart.

## Projekte

An der GV 2016 wurde der Vorstand beauftragt, sich Gedanken für eine Anpassung der Weisshornhütte an die heutigen Anforderungen zu machen. Markus Oser hat zusammen mit dem Architekturbureau VomSattelWagner aus Visp eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. In dieser wurden vier mögliche Varianten erarbeitet, die an der GV 2017 präsentiert werden. Zwei Varianten beinhalten nur minimale (Dach)-Ausbauten, ohne Vergrösserung der Grundrissfläche, die zwei anderen Varianten ergeben eine Vergrösserung der Hütte durch einen Anbau. Die Machbarkeitsstudie wird an der GV 2017 vorgestellt.

## Mitglieder

Auch in diesem Jahr ist unsere Sektion um 56 Mitglieder gewachsen. Von den 262 Neueintretenden sind 75 unter 26 Jahre oder jünger, 189 sind älter als 26 Jahre. Neu zählt unsere Sektion 2790 Mitglieder, davon sind knapp 43 % weiblich. In den letzten 12 Jahren hat sich der Mitgliederbestand um 1060 erhöht. Auf Clubtouren sind wir von grösseren Unfällen verschont geblieben; dies ist auf das disziplinierte Verhalten der Teilnehmenden und der guten Vorbereitung der Touren durch unsere Tourenleiter zurückzuführen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an diese für das vielfältige Programm, das sie uns jedes Jahr zusammenstellen.

Leider sind im letzten Jahr 13 Mitglieder für immer von uns gegangen. Namentlich möchte ich Hans Huggenberger und Jean Gutknecht (65 und 73 Jahre Mitgliedschaft!), sowie Dieter Fünfschilling erwähnen. Dieter war langjähriger Tourenleiter und kam bei einem Lawinenunglück auf einer Privattour ums Leben.

### **Vorstand**

Wir haben uns zu vier Vorstandssitzungen getroffen, an denen die laufenden Probleme besprochen wurden. Da wir kein aktuelles Notfallkonzept besitzen, haben wir uns entschlossen, jenes der Sektion Hohe Winde zu übernehmen.

### **Clublokal**

Seit zwei Jahren sind wir nun im Neuen Rialto als unser neues zu Hause. Wie ihr selber festgestellt habt, sind die Örtlichkeiten bestens für unsere Bedürfnisse geeignet, aber in letzter Zeit klappt es nicht mehr zu unserer Zufriedenheit mit dem gastronomischen Teil. Wir sind mit den Verantwortlichen des Rialtos zusammengesessen und haben unsere Wünsche angebracht. Wir möchten uns bei allen entschuldigen und hoffen, dass es sich dieses Jahr zum Bessern wendet.

*In diesem Sinn wünsche ich euch viele gemeinsame und unfallfreie Touren.  
Peter Leupin, Präsident*

Unten: Skitour auf den Piz Palü

Rechts: Herbstliche Tour auf den Fluebrig



ERFOLGSRECHNUNG	Ist 2016			Budget 2016			Kommentare
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	
Mitgliederwesen	4'141	132'338	128'197	3'500	128'200	124'700	
Publikationen	28'805	3'738	-25'067	35'300	3'700	-31'600	
Anlässe	3'145	1'140	-2'005	4'000	0	-4'000	
Club-Versammlungen	13'181	0	-13'181	14'000	0	-14'000	
Zins-Aufwand/-Ertrag		6'082	6'082		8'000	8'000	
Administration	8'258	200	-8'058	10'000	0	-10'000	
<b>Clubbetrieb</b>	<b>57'530</b>	<b>143'498</b>	<b>85'968</b>	<b>66'800</b>	<b>139'900</b>	<b>73'100</b>	
Bählerstiftung		9'000	9'000		5'000	5'000	
Tourenkomitee	45'458	13'845	-31'613	44'000	14'000	-30'000	
JO	21'253	12'307	-8'946	19'000	12'000	-7'000	
KiBe	4'999	2'060	-2'939	7'000	1'500	-5'500	
Werktagswanderer	2'866	0	-2'866	3'000	0	-3'000	
Bergsport & Umwelt	1'120	0	-1'120	2'000	0	-2'000	
<b>Touren</b>	<b>75'696</b>	<b>37'212</b>	<b>-38'484</b>	<b>75'000</b>	<b>32'500</b>	<b>-42'500</b>	
Schreckhornhütte	36'047	20'106	-15'941	36'200	20'200	-16'000	
Weisshornhütte	16'104	11'468	-4'636	45'000	12'000	-33'000	
Schalijochbiwak	1'798	1'533	-265	2'000	1'000	-1'000	
<b>Hütten</b>	<b>53'950</b>	<b>33'107</b>	<b>-20'842</b>	<b>83'200</b>	<b>33'200</b>	<b>-50'000</b>	
<b>Total</b>	<b>187'175</b>	<b>213'817</b>	<b>26'642</b>	<b>225'000</b>	<b>205'600</b>	<b>-19'400</b>	
Einnahmen-Überschuss	26'642	0	26'642	0	19'400		
<b>Total</b>	<b>213'817</b>	<b>213'817</b>	<b>0</b>	<b>225'000</b>	<b>225'000</b>	<b>0</b>	

**Anmerkungen:**

- Einnahmenüberschuss dank vieler Eintritte.
- In allen Kategorien tiefere Ausgaben als budgetiert, insbesondere Publikationen.
- Kosten für Studie Umbau Weisshornhütte insgesamt 7'000, budgetiert mit 25'000.



FONDS / VERMÖGEN					
	Bestand 31.12.2015	Zugänge	Abgänge	Zunahme + Abnahme –	Bestand 31.12.2016
<b>FONDS</b>					
Allgemeiner Hüttenfonds	407'620	21'800	0	21'800	429'420
Rückstellung Jahresfest (HLG-F)	1'070	0	-1'070	-1'070	0
<b>Total</b>	<b>408'690</b>	<b>21'800</b>	<b>-1'070</b>	<b>20'730</b>	<b>429'420</b>
<b>VERMÖGEN</b>	279'757	27'712	0	27'712	307'469
<b>Total</b>	<b>688'448</b>	<b>49'512</b>	<b>-1'070</b>	<b>48'442</b>	<b>736'889</b>

BILANZ			Aktiven	Passiven
<b>AKTIVEN</b>				
Postcheck	130'730			
Bank	146'055			
Postcheck-Anlagekonto	250'175			
Liquidität		526'960		
Eidg. Verrechnungssteuer	2'067			
Debitoren/Vorauszahlungen		2'067		
Transitorische Aktiven		0		
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>529'027</b>		
Wertschriften	218'445			
Wertschriften/Darlehen		218'445		
Hütten/Grundstück		4		
<b>Anlagevermögen</b>		<b>218'449</b>		
<b>PASSIVEN</b>				
Transitorische Passiven				10'587
Allgemeiner Hüttenfonds	429'420			
Total Fonds				429'420
Betriebs-Vermögen				307'469
Clubvermögen				<b>736'889</b>
<b>Bilanz Total</b>		<b>747'476</b>	<b>747'476</b>	
<b>Clubvermögen 31.12.2016</b>				<b>736'889</b>
<b>Clubvermögen 31.12.2015</b>				<b>688'448</b>
<b>Vermögens-Zunahme</b>				<b>48'442</b>



Die Werktagswanderer auf dem Gipfel des Hohenstollens.

31. Dezember 2016  
Präsident: Peter Leupin  
Kassier: Pius Haessig

# Ressort Mitgliederdienste

---

## **Mitglieder**

Unser Mitgliederbestand ist 2016 um 56 Mitglieder gestiegen. Wir konnten 262 Neumitglieder in unserer Sektion begrüßen. 206 Clubmitglieder haben unsere Sektion verlassen.

Ende 2016 zählte die Sektion Basel somit 2790 Mitglieder.

Wir danken allen aktiven Mitgliedern für Ihren wertvollen und für den Verein unentbehrlichen Einsatz.

## **Jubilare 2016**

Anlässlich unseres Jahresfestes auf dem Länghof in Schönenbuch am 4. Juni durften wir folgenden Mitgliedern zum Jubiläum gratulieren:

### ***70 Jahre Mitgliedschaft***

Reusser Pierre

### ***65 Jahre Mitgliedschaft***

Huggenberger Hans †, Offerhaus Leo

### ***60 Jahre Mitgliedschaft***

Bertiller Werner

### ***50 Jahre Mitgliedschaft***

Bowald Charly, Furler Walter, Huber Charly, Ilg Peter, Schaffner Martin, Singer Bernhard, Wepf Robert

### ***40 Jahre Mitgliedschaft***

Aebi Hans, Bächtiger, Esther, Bässler Peter, Feld Alfred, Goetti Gérard, Heller Hanspeter, Krähenbühl Christian, Meister Hans Ulrich, Raith Helmut, Reusser Pierre, Stoll Albert, Williamson Robert, Wohlgemuth Roland

### ***25 Jahre Mitgliedschaft***

Arnold-Kézdi Sonja, Boehm Marti Mirjam, Drozd Heidi, Eugster Katharina, Göschke-Chiquet Hans, Guillod René, Pfister Wassermann Marianne, Schüle Axel Moritz, Smith Elisabeth, Smith William, Stefan-Hänggeli Gisela, Tschudin-Imgrüth Heidi, Voltz Theodor, Weber Jürg, Wohlschlegel Dietmar, Wohlschlegel Inge

## **Verstorben**

Im 2016 mussten wir Abschied nehmen von unseren Mitgliedern:

Bodmer Evelyne, Burri Peter, Fünfschilling Dieter, Gutknecht Hans, Hauck Werner, Howald Peter, Huggenberger Hans, Kleiner Conrad Werner, Lehmann Esther, Neher-Herrgesell Robert, Reinacher Hans, Rink Felix, Siefert-Steurenthaler Ernst.

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

*Barbara Suter, Mitgliederdienste*

### Jahresfest 4. Juni auf dem Längehof in Schönenbuch

Das Jahresfest fand am 4. Juni auf einem Bauernhof am Rande von Schönenbuch statt. Der traditionelle Sternmarsch bestand aus 5 Rotten mit unterschiedlichen Niveaus. Leider war das Wetter schlecht und die Wanderwege entsprechend schlammig. So war es für die 76 Teilnehmer schön, das Fest in der trockenen Scheune zu feiern. Es wurden 12 Jubilaren durch den Präsidenten geehrt (einer davon für 65 Jahre Mitgliedschaft!), und eine Wanderleiterin für 25 «Dienst»-Jahre verdankt. Die fehlende Sonne wurde einfach durch gute Laune kompensiert!

*Sabine Iwanski*

### Clubversammlungen

Die vier Clubversammlungen waren 2016 alle gut bis sehr gut besucht, sowohl von Habitué, die treu an allen Anlässen teilnehmen, wie auch von solchen, die den Weg ins Neue Rialto spezifisch für eines der Angebote unter die Füsse genommen haben.

Der Vortrag im Frühling mit dem **Thema Lawinenhund** war beeindruckend. Reinhard Böni aus Grindelwald erklärte ausführlich wie man den Hund als Welpen aufzieht und weiterbildet bis er und seine Führer als Team einsatzfähig sind. Das ist mit sehr viel Herzblut verbunden bis beide zusammen soweit sind, verschüttete aus Lawinen zu bergen. Leider kommt der Lawinenhund meist erst dann zum Einsatz, wenn Tote geborgen werden müssen.

Der Besuch auf dem **Chrischonaturm** war aus politischer und technischer Optik ebenfalls sehr interessant, aber leider von sehr trübem Wetter mit viel Regen, kalten Temperaturen und einem dichten Nebel begleitet, der jegliche Aussicht genommen hat.

Der Vortrag über die **Planung einer perfekten Bergtour von Markus Müller, Bergführer**, war spannend und lehrreich. Die Anwesenden haben sich rege an den Fragestellungen und Diskussionen beteiligt.

Kulturell setzte im vorweihnachtlichem Dezember der **Auftritt von Christine Lauterburg** und ihren Landstreichern wieder einen Schlusspunkt in den SAC-Veranstaltungskalender. Der Rialtosaal war wie im Vorjahr so gut wie ausgebucht und wir dürfen uns freuen, dass sich das Risiko gelohnt hat.

Die Frage, ob es Aufgabe einer SAC-Sektion ist, Konzerte zu organisieren, darf ohne weiteres gestellt werden. Ich würde sie in dem Sinne beantworten, dass es früher vielleicht eher Mode war, dass man auf Wanderungen und in den Hütten als Bergsteigende mehr selber gesungen hat, währenddessen man heute vielleicht eher «singen lässt».

Es war mir ein Vergnügen, während zweier Jahre Ressortverantwortlicher gewesen zu sein. Wegen der geografischen Distanz zu meinem Wohnort ist es mir leider nicht mehr möglich, diesen Aufwand weiter zu betreiben.

So wünsche ich meiner Nachfolgerin Priska Welten als Verantwortliche für Clubversammlungen viel Kreativität bei der Suche nach neuen Anlässen für unsere Mitglieder und ich danke auch Barbara De Bortoli wieder für die hervorragenden Inputs und die Mithilfe bei der Organisation der Anlässe im letzten Jahr.

*Martin Göppert, Clubversammlungen*

## Ressort Touren

---

Nach einem schneereichen Frühling verzögerte sich der Bergfrühling und der Sommer um mindestens zwei Wochen, was an der Blütezeit der Alpenblumen gut beobachtet werden konnte.

Der Eiskurs im Juni fand auf dem Sustengletscher statt, wo man eine Woche vorher noch zahlreiche Skitourenfahrer antreffen konnte.

Manche Gipfelziele für kombinierte Hochtouren steckten bis in den Hochsommer tief im Schnee, diese Verhältnisse schufen jedoch für Firntouren ideale Bedingungen. Einige der vielen Gipfelziele, welche erreicht wurden:

Brunegghorn, Galenstock, Mont Vélan, Steghorn, Wildstrubel, Alphubel, Rimpfischhorn, Allalinhorn, Gross Düssi, Weissmies, Gspaltenhorn, Klein Schreckhorn, Gletschhorn.

### Neue Leiter und Leiterinnen

Wir freuen uns, dass wir im 2016 neue Leiterinnen und Leiter in unserem Team begrüßen können:

- Skitouren: Annemarie Käslin, Sonja Aeschbach
- Sommertouren: Lucas Gross, Lorenz Ruf, Arndt Meyer
- Alpinwandern: Beat Zahn, Eva Schaub
- Sportklettern: Katja Sondermann

Wir hoffen, dass sie das Angebot an Clubtouren mit neuen Ideen bereichern und mit Freude und Enthusiasmus unsere Mitglieder in die Berge führen!

*Meinrad Hänggi, Tourenchef Sommer*

[Auf der Arête de la Gouille, Foto: Wojtek Stepak](#)



## Rückblick auf die Wintertourensaison 2016

Unsere Sektion blickt auf eine erfolgreiche Wintersaison 2016 zurück, bei 28 Anlässen mit 408 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Einziger Wehrmutstropfen: Im März und im April mussten wegen des schlechten Wetters sehr viele, nämlich 15 (!) Touren abgesagt werden. Hoffen wir auf ein besseres 2017. Vom Wetterpech nicht betroffen waren die vier grossen, jeweils schon früh ausgebuchten Skitourenwochen. Ebenso Erfreuliches gab es von den Touren zu berichten, die durchgeführt werden konnten. Wohl nicht nur geografisch ein Höhepunkt war die Apriltour auf der Diavolezza, bei welcher unter der Leitung von Marc Kloth und Sonja Aeschbach der Piz Palü mit 3905 m erklommen wurde. Beim letzten Anlass der Saison wurde unser Leiter Urs Renggli seinem Ruf als «Spezialist für spezielle Touren» gerecht. Im späten Mai noch schulterten die acht Teilnehmer in Zinal die Skier, um nach erst drei Stunden den ersten Flecken Schnee und weiteren drei Stunden Aufstieg die unbewartete Cabane Mountet zu erreichen. In den vier Tourentagen bestiegen sie unter anderem das Trifhorn und den Arête Blanc.

Wieder das Wichtigste zu guter Letzt: Auch im 2016 hatten wir auf den Sektionstouren keine ernsthaften Zwischenfälle zu verzeichnen.

*Markus Stähelin, TC Winter*

### Der Cambrena Bruch am Piz Palü



# Ressort Hütten

---

## Schreckhornhütte

Nach 36 Jahren Bewartungszeit mit Hans und Rosmarie Ballmer findet bei der Schreckhornhütte ein Wechsel statt.

Unsere hochalpin gelegene Hütte ist an einem ganz besonders schönen Standort gelegen, sonnig und mit traumhafter Bergkulisse. Der Hüttenweg ist lang und anspruchsvoll und zählt zu den schönsten der Berner Alpen.

Es gibt wenig Tagestouristen, die Tourenmöglichkeiten von der Hütte aus sind begrenzt. Das Schreckhorn ist auch auf seinem Normalweg anspruchsvoll. Hüttenübergänge sind schwierig und nur mit alpinistischen Kenntnissen zu bewältigen. Aber eben: Wenn der Weg auch das Ziel ist, so gilt dies gewiss für diesen Hüttenweg.

Die Suche nach einem neuen Hüttenwart ist nicht einfach, da die abseits gelegene und deshalb nicht so häufig besuchte Hütte idealistisch veranlagte Menschen braucht, um sie zu bewirtschaften. Wir sind zuversichtlich, einen neuen Hüttenwart zu finden, bei Drucklegung dieses Artikels werden wir wahrscheinlich bereits einen Vertrag abgeschlossen haben.

*Meinrad Hänggi, Hüttenchef BE*

### [Der Hüttenweg zur Schreckhornhütte](#)



## Unterhalt

Die Läden und das Holz an der Schreckhornhütte hatten einen neuen Anstrich bitter nötig. So haben fünf Mitglieder der Sektion (zwei Damen und drei Herren) die Malerarbeiten Mitte Juli in Angriff genommen. Drei Tage lang wurde hart – aber immer in guter Stimmung – gearbeitet. Das Hüttenteam sorgte für das leibliche Wohl und das gute Wetter für einen problemlosen Ablauf der Arbeit. Nun kann die Hütte für die nächsten paar Jahre dem Wetter wieder trotzen. Ein grosses Dankeschön an die fünf freiwilligen Maler!

*Sabine Iwanski, Hüttenkommission*



Oben: Malerarbeiten an den Fensterläden der Schreckhornhütte, Foto: Julian Iwanski

### Abrechnung Hütten per 31.12.2016

	Schreckhornhütte	Weisshornhütte	Schalijoch-Biwak	Total
<b>Einnahmen</b>	<b>20'106</b>	<b>11'468</b>	<b>1'533</b>	<b>33'107</b>
Hüttentaxen	19'415	11'421	1'533	32'369
Telefon	110	47	0	157
Subventionen SAC	581	0	0	581
<b>Ausgaben</b>	<b>36'047</b>	<b>16'104</b>	<b>1'798</b>	<b>53'950</b>
Unterhalt	9'678	7'135	1'208	18'020
Hüttenweg	1'155	0	0	1'155
Hüttenwart	7'824	2'970	0	10'794
Telefon	555	322	0	878
Versicherungen	5'304	1'818	426	7'548
Steuern/Gebühren	2'904	381	0	3'285
Hüttentaxablieferung	8'194	3'073	165	11'432
Diverses	432	406	0	838
<b>netto Sektionskasse</b>	<b>- 15'941</b>	<b>- 4'636</b>	<b>- 265</b>	<b>- 20'842</b>

## Weisshornhütte und Schalijochbiwak

Auf Ende April gab es teilweise bis ins Flachland Schneefälle und im Frühsommer bis in den Juli hinein regnete es teilweise wie aus Kübeln verbunden mit einigen Unwettern, die über ganz Europa hinwegzogen. Sollte das die Aussicht auf den Sommer 2016 sein? Oder stand wieder so ein schlechter Bergsommer vor der Türe wie im 2014? Kurz nach den Sommer-Schulferien hatten die Wettergötter ein Einsehen mit allen Bergsteigern und den Trägern der farbigen Wandersocken. Wir alle konnten die Natur und das wunderbare Wetter in vollen Zügen geniessen und unserem Hobby nachgehen.

Luzius Kuster hatte wieder alle Hände voll zu tun und konnte auf der Weisshornhütte insgesamt 625 Übernachtungen verbuchen. Dies sind 7% mehr als im Vorjahr. Wiederum eine sehr erfreuliche Zahl. Grössere Reparaturen standen an der Hütte nicht an und auch das Wegenetz der beiden Normal-Zustiege befindet sich in einem tadellosen Zustand.

Für die geplanten Umbaumaassnahmen und Infrastrukturverbesserungen an der Weisshornhütte wurde im 2015 die vom CC geforderte Bedarfsanalyse erstellt und ordnungsgemäss eingereicht. In der Folge davon forderte das CC weitere Abklärungen. Insbesondere die Tatsache, dass die Hütte auch zukünftig, trotz der geplanten Anpassungen und Baumaassnahmen in der Grössenordnung von CHF 0,5 Mio. weiterhin finanziell nicht selbsttragend sein wird, löste grösserer Diskussion auf allen Ebenen aus. Der Vorstand empfahl daher der Generalversammlung 2016 die Weisshornhütte, nach der Ära von Luzius Kuster, nicht mehr durch einen ständigen Hüttenwart zu bewirtschaften, sondern als Selbstversorger-Hütte weiterzuführen. Dieser Antrag wurde nach heftigen Diskussionen und Wortmeldungen durch die Mitglieder der Generalversammlung klar abgelehnt. Die Sektion will am traditionellen Bild einer SAC Hütte festhalten. Nach einem Evaluationsverfahren unter lokalen Architekturbüros wurde dem Büro Vomsattel Wagner aus Visp, der Auftrag für eine Machbarkeitsstudie auf der Basis der Bedarfsanalyse sowie der Ergänzungen durch das CC erteilt. Das Resultat dieser Studie wird an der Generalversammlung 2017 präsentiert werden.

Vor der eigentlichen Bergsaison hat ein 4-köpfiges Team das Schalijochbiwak besucht und die notwendigen Reinigungsarbeiten sowie u. a. die Versorgungen mit Gas, Kontrolle des Notfunks und den Ersatz des Feuerlöschers, vorgenommen. Diese Aktion findet alle zwei Jahre statt.

Im Jahre 2015 fand auf dem Normalzustieg zum Biwak, im Bereich des Schalihorns, ein grosser Felssturz statt. Die anfänglichen Bedenken, dass dadurch der Zugang zum Biwak stark erschwert würde, hat sich nicht bestätigt. Alle Bergsteiger, in diesem Jahr waren es gemäss den eingegangenen Zahlungen 54 Personen gegenüber 46 im Vorjahr, fanden somit ein funktionierendes und gut unterhaltenes Schalijoch-Biwak vor und hatten somit einen optimalen Ausgangspunkt für die grossartige Tour am Schaligrat.

Übernachtungsstatistik			
Jahr	Schreckhornhütte	Weisshornhütte	Schalijoch-Biwak
2011	1124	585	3
2012	950	736	47
2013	1067	694	33
2014	307	184	0
2015	992	583	46
<b>2016</b>	<b>965</b>	<b>625</b>	<b>54</b>

*Markus Oser, Hüttenchef VS*

## Ressort Umwelt

---

Im Jahr 2016 waren wir wieder in verschiedensten Bereichen aktiv: Naturexkursionen, Beiträge im Sektionsbulletin, Einsätze für die regionalen Klettergebiete und das Felsmonitoring, Zusammenarbeit mit dem Ressort Umwelt des Zentralverbandes, Mitarbeit im Vorstand der Sektion und der IG Klettern. Im Folgenden geben wir einen Überblick über unsere Aktivitäten:

### Exkursionen

Andrea Hecker organisierte zwei Exkursionen zum Thema **«Raubtiere in der Schweiz»**. Die erste Exkursion am 7. Mai führte ins Gebiet der Calanda Wölfe. Bei der Wanderung von Tamins über den Kunkelspass nach Vättis wurde die Gruppe vom ehemaligen Wildhüter und Wolfskenner Georg Sutter begleitet, der unglaublich Vieles und Interessantes über den Wolf erzählte. Es wurde frische Wolfslosung und die übriggebliebenen Knochen einer Wolfsmahlzeit gefunden. Auch über die Probleme des Menschen mit Wölfen hatte Georg Sutter Einiges zu sagen. Ein spannender Tag!

Foto rechts: Wolfexperte Georg Sutter empfängt die TeilnehmerInnen vor der Tour.



Die zweite Exkursion am 9. Juli fand ebenfalls im Calanda Gebiet statt. Bei diesem von ProNatura/Agridea organisierten Anlass ging es um **Herdenschutzhund**e und das richtige Verhalten gegenüber diesen Tieren.

Am 3./4. September organisierte und leitete Roman Meier eine **Mineralienbergtour** «Nufenen-Strahlgrät-Binntal», eine spannende Kombination aus Hochtour und Mineraliensuche. Leider musste der Geologe Christian Gnägi, der die Exkursion als Experte begleiten wollte, verletzungsbedingt absagen. Die Exkursion war trotzdem für alle Teilnehmer ein tolles Erlebnis.

Am 17./18. September leitete Rolf Keiser eine **Naturexkursion** auf der Gemmi.

Der am gleichen Wochenende vorgesehene Anlass «Gurnigel», bei dem neben alpinen Aktivitäten der um diese Jahreszeit stattfindende Vogelzug beobachtet werden sollte, musste leider abgesagt werden.

### Sektionsbulletin, Vortrag

Im Sektionsbulletin 2016-1 informierten wir die Mitglieder über Neues zum Thema **«Wintertouren und Wildruhezonen»** und die Aktualisierung von fünf Skitourenkarten. Ausserdem wurden die neuen Klettermarkierungen im Basler Jura vorgestellt und erläutert. Die am Fels montierten Rondellen signalisieren, welche Routen bzw. Sektoren für das Klettern gesperrt sind.

An der GV am 11. Februar berichteten Regula und Gabriele über ihr Pilotprojekt zum **Felspflanzenmonitoring**. Die von 2003 bis 2014 je zweimal pro Jahr erhobenen Daten zur Felspflanze Trauben-Steinbrech



(*Saxifraga paniculata*) konnten 2015 erstmals ausgewertet werden. Die Ergebnisse sind nützliche Grundlagen für das generelle Felsmonitoring, das zusammen mit dem Kanton Baselland durchgeführt wird.

Foto links unten: Der kalkliebende Trauben- oder Rispen-Steinbrech blüht zwischen Mai und Juli bis auf eine Höhe von 3400 m.ü. M. Das Besondere sind die Wasserspalten an den Blatzzähnen, die überschüssigen Kalk absondern können.

Manuela besuchte am 5./6. November in Einsiedeln ein Wolf-Seminar, veranstaltet von der Organisation CHWOLF. Sie schrieb darüber einen spannenden Bericht mit viel Wissenswertem zu diesem Raubtier (erschieden im Bulletin 2017-1).

## **Zentralverband, Anlässe**

Die Richtlinien «SAC und Umwelt» (2002) des Zentralverbandes sind in Überarbeitung. Alle Sektionsvorstände wurden aufgefordert, zur neuen Version der SAC-Richtlinien «Umwelt und Raumplanung» Stellung zu nehmen. Wir haben eine ausführliche Stellungnahme zu Händen des Vorstandes erarbeitet, die von diesem genehmigt und im Dezember an den Zentralverband geschickt wurde.

Das jährliche Treffen der Umweltbeauftragten der Sektionen und der Mitglieder des Ressorts Umwelt im Zentralverband fand am 29. Oktober in Zürich statt, Manuela, Gabriele, Andrea und Roman nahmen daran teil. Hauptthema war auch hier die Überarbeitung der Umwelt-Richtlinien.

Manuela und Regula besuchten am 11. Dezember, dem Tag der Berge, den traditionellen Anlass im Alpinen Museum. In den Kurzvorträgen zum Thema «Viechereien» ging es um das Verhältnis von Mensch und Tier am Berg. Hier zeigte zum Beispiel der Hüttenwart Thomas Meier, wie er den wöchentlichen Lebensmitteltransport für die Läntahütte mit seinen Eseln bewerkstelligt, womit er die Heliflüge auf ein Minimum reduziert.

## **Klettergebiete im Basler Jura, Felsmonitoring**

Wie in den letzten Jahren gab es wieder viel Arbeit mit Sitzungen, Begehungen und Aufnahmen. Mit dem Kanton BL haben wir jetzt weitgehend gute Lösungen, mit dem Kanton SO leider immer noch nicht. Wegen der im Zeitraum 1997-2015 entstandenen Neurouten organisierte der Kanton BL nochmal 3 Begehungen von Klettergebieten mit Vertretern der betroffenen Gemeinden und der IG Klettern. An der Begehung der Klettergebiete in der Gemeinde Duggingen (22. April) nahmen Gabriele und Regula teil. Da die «Neurouten» alle in bewilligten Sektoren sind, werden sie vom Kanton und der Gemeinde akzeptiert. Alle Klettergebiete in Baselland sind jetzt im Geoportal des Kantons BL erfasst ([www.geoview.bl](http://www.geoview.bl)) mit den zugehörigen Bestimmungen. Die Homepage der IG Klettern wurde neugestaltet und hat jetzt einen direkten Link zum Geoportal BL.

Bei der jährlichen Datenerhebung zum Felsmonitoring waren 2016 wieder die Felsschnecken an der Reihe. Die Schneckenexpertin Brigitte Ringeis nahm am 24./25. Mai erfolgreich die Artenaufnahme in allen ausgeschiedenen Untersuchungsflächen vor, unterstützt von Regula und der IG Klettern.

## **Personelle Änderungen**

Nikolaus Springer und Christoph Steinemann haben sich aus unserer Gruppe verabschiedet. Ganz herzlichen Dank für eure wertvolle Mitarbeit in den vergangenen Jahren.

*Für die Gruppe Bergsport und Umwelt, Gabriele Fendrich*

## Ressort Jugend (JO-Basel)

---

Der aktive Kern der JO Basel hat sich im Jahr 2016 deutlich vergrössert. Vor allem die Skitourenbegeisterung ist in diesem Jahr deutlich gestiegen und auch die Hochtouren locken die JO-ler immer mehr. Vermehrt werden nun auch Touren privat durchgeführt und das allgemeine Niveau steigt beständig. Dies ist unter anderem unseren vielen aktiven Jungleitern zu verdanken, die mit grossem Engagement für die JO unterwegs sind.

Angefangen hat das Jahr 2016 mit heftigen Schneefällen passend auf die erste JO-Skitour. Manuel führte seine JO-ler ins Wallis Richtung Teltschenhorn. Das eher schlechte Wetter verhinderte den Gipfelaufstieg, dafür wurde der Pulverwald weiter unten zwei Mal befahren. Ganze 10 JO-ler beteiligten sich an der Tour! Eine, verglichen mit den letzten Jahren, hohe Teilnehmerzahl. Diese Gruppengrösse wurde im Jahr 2016 allerdings mehr zur Regel als zur Ausnahme. Dies bestätigte sich auf den Skitouren des Gymnasiums Oberwil, welche zusammen mit der JO-Basel durchgeführt wurden. Gut 20 Junge Schneebegeisterte beteiligten sich jeweils an den drei Wochenenden. Im Mülibachtal gab es anfangs März den besten Pulverschnee des Jahres! Schneemässig ernüchternder sah es dafür im traditionellen Skitourenlager aus. In weiser Voraussicht hatte Dominik in Fusio (siehe Foto) gebucht, das bekannt ist für seine 2 m hohen Schneemassen. Leider wurden die JO-ler etwas enttäuscht, als sie bei der Ankunft nur gut 50 cm vorfanden. Dies hielt die JO allerdings nicht davon ab, ein super Lager zu haben. Und als eine schneereiche Tour gefunden wurde, wurde diese einfach zweimal gemacht. Den Abschluss der Skitourensaison bildete die Skihochtour von Markus mit dem Gymnasium Oberwil auf den Alphubel (4206 m). Neben den Gyml Schülern, beteiligten sich vier JO-Leiter und sechs JO-ler an der Tour, womit eine grosse Delegation schlussendlich auf dem Gipfel stand.

An der Kletterfront ging es im 2016 deutlich voran. Im Mittwochsklettern sind vermehrt auch Jüngere und ehemalige KiBe-ler anzutreffen. Der beständige Kern weist 10-15 JO-ler auf, mit einer Frauenbeteiligung von gut 50%! Auch bei den anderen Aktivitäten sind immer mehr Frauen dabei. Das freut mich als JO-Chefin natürlich besonders. Rote Boulder im B2 sind keine Ausnahme mehr und 7a wird vermehrt projiziert und auch gezogen. Und dies drinnen und draussen. Vor allem einen jungen Kletterer möchte ich hier herausheben: Unseren Tilly the Kid. Der ambitionierte, bewegungstalentierte, unterdessen auch 14-Jährige Till passt trotz seines jüngeren Alters wunderbar in die JO und hat dank seines fleissigen Trainings, bereits seine erste 7a gezogen. Glückwunsch!

Neben den Erfolgen in der Halle hat die JO auch am Fels einiges erlebt. Im Frühling fand wieder ein kleiner Felsauffrischkurs statt, wo «Umfädeln», Mehrseillängen, Abseilen und (halbwegs funktionierende) Flaschenzüge geübt wurden. Das aufgefrischte Wissen konnten die JO-ler gleich beim Frühlingsklettern mit Lionel anwenden. In Plagne bei Biel wurde unter freiem Himmel übernachtet und fleissig geklettert. Das nächste grössere Kletterereignis führte die JO-ler an die Kreuzberge im Alpstein. Wegen des schlechten Wetters waren wir die einzigen auf der Hütte und der Hüttenwart war extra wegen uns hochgekommen. Da es leicht regnerisch war, wurden nur ein paar leichte Mehrseillängen gemacht und am nächsten Tag gab es eine Regenwanderung ins Tal. In den Sommerferien reiste die JO für drei Tage auf die Engstligenalp zum Bouldern. Die Leute schauen schon ziemlich komisch, wenn man mit einer Matratze am Boden an einem Felsblock rumhängt. Zum Glück waren die Zelte dabei und ordentlich wasserdicht. Die Nacht wurde nämlich unglaublich stürmisch, infolgedessen wurden sogar ein paar Heringe losgerissen.

Während der Herbstferien war es Zeit für das Kletterhighlight: Châteauevert. Eine Gruppe von 17 Leuten machte sich auf ins Kletterlager (Foto rechts unten). Mit einer Frauenbeteiligung von 50%! Frauenpower! Zu unserer Überraschung trafen wir die JO Baselland und ihre grossmauligen Jungs. Abgesehen von

Streichen beiderseits (Autos zu parkieren, Steine unter Räder legen, Zahnbürsten und Badetücher verstecken) hatten wir es nicht schlecht mit den Ländlern. Auch wenn ihrer Sprache deutlich anzumerken war, dass diese Jungs keine Frauen in der JO gewohnt sind. Der Ruhetag mit Sonnenaufgang und Baden in les Calanques fehlte auch dieses Jahr nicht.

Danke Leute für ein tolles Jahr!

*Marja Gächter, JO-Chefin*



Oben: Skitourenlager in Fusio / unten: Kletterlager in Südfrankreich

## Ressort KiBe

---

Auch dieses Jahr hatten wir ein abwechslungsreiches Programm mit motivierten KiBe-lern und KiBe-Leitern. Was haben wir alles angestellt? Im März erkundeten wir mit Marja und der JO eine etwas entferntere Kletterhalle in Kriens. Der April brachte unseren jährlichen Kletterkurs, welcher wie fast immer ausgebucht war. An einem Tag konnten wir am Pelzli abseilen, Knoten knüpfen und Seilbahn fahren. Am zweiten Tag war das Wetter leider nicht mehr stabil, in der Halle Lenzburg blieben wir aber trocken und übten unter der Aufsicht von Bergführer Lucas Iten weiter. So waren wir auch bereit für unsere Sommer-Kletter-Touren. Und natürlich für den Eltern-KiBe-Tag, der im Mai von Michel erstmals durchgeführt wurde und grossen Anklang fand. Wer wusste denn da wohl jetzt besser Bescheid? Im Juni führte Marja die KiBe-ler über den Gerstelgrat bei Waldenburg und durchs Drachenloch. Im Juli folgte ein zweitägiges Abenteuer mit Lotte auf der Sewenhütte, im September wieder eine Klettertour mit Michel. Bei Beginn der kühleren Tage im November waren Bouldern und Töggelmatch im B2 mit Katja und Holger angesagt. Und im Dezember fanden wir mit René heraus, dass es gar nicht so einfach ist, den Santichlaus zu finden. Dafür konnten wir beim Abseilen von alten Bahnbrücken noch ein paar Fussgänger erschrecken. Daran hätte er wohl auch seine Freude gehabt.

Auch beim KiBe geht es manchmal rauf und runter. Die Touren im Januar und Oktober mussten leider wegen zu wenigen Teilnehmern, die Schlitteltour im Februar wegen zu wenig Schnee abgesagt werden. Wir hoffen auf mehr von all dem im 2017. Lotte Wilke wird uns ab nächstem Jahr wegen Sektionswechsel leider nur noch als Hilfsleiterin zur Seite stehen. Danke für deine tollen Ideen und auch weiterhin für deine Unterstützung! Wir freuen uns, dass uns dafür Lionel Voser künftig beim KiBe unterstützen wird. Lionel ist bereits Leiter bei der JO und wird dieses Jahr seinen ersten Anlass beim KiBe anbieten. Vielen Dank an alle, die als Leiter oder Teilnehmer zu den tollen Erlebnissen beigetragen haben. Danke auch an Marja und ihre JO-ler für die gemeinsamen Anlässe und Mithilfe beim Leiten. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

*Sirin Hauri, Chefin KiBe*

Foto: KiBe, Seewenkegel mit Daniel Silbernagel



## Ressort Werktagswanderer

---

Im Laufe des Jahres fanden im Rahmen unserer Gruppe 58 Anlässe statt. Die Wanderungen führten bis in die äussersten Ecken der Schweiz sowie in den Schwarzwald und ins nahe Elsass.

Im 2016 verbuchten wir 1150 Wandertage der Werktagswanderer. Dies ist eine Zunahme um 15% gegenüber dem Vorjahr. Wegen grosser Nachfrage mussten wir bei einigen Wanderungen die Teilnehmerzahl begrenzen. Ein Kern von 18 Wanderer nahm an mehr als 20 Wanderungen teil.

In der ersten Jahreshälfte mussten einige Wanderungen wegen schlechten Wetters abgeändert werden. An traumhaften Tagen genossen wir herrliche Aussichten: Fronalpstock, Foggenhorn, Bannalp-Engelberg. Auf weiteren Wanderungen durchquerten wir die Combe Favet, die Krete vom Weissenstein nach dem Grenchenberg. Zweitägige Unternehmen führten auf die Aelggialp, zur Campo Tencia Hütte und ins Maderanertal sowie drei Tage in den Alpstein. Nicht fehlen durften natürlich – besonders im Winterhalbjahr – spannende Wanderungen in die weitere Umgebung Basels: Lutter, Passwang (mit Risottoessen und Chüngel im Freien), Sissacherfluh, usw. Dies ist nur eine kleine Auswahl unserer Erlebnisse. Musse, Kultur und gemütliches Zusammensein besaßen einen hohen Stellenwert bei unseren Unternehmen. Die Wanderungen wurden hervorragend und engagiert geleitet.

Als neue Wanderleiter konnten wir Gérard Goetti und Roger Dahinden begrüßen. Leider treten Hanspeter Schmid und Eberhard Lohrmann nach vielen Jahren als Wanderleiter zurück. Ich selbst trete als Chef Werktagswanderer zurück. Roger Dahinden ist der kompetente Nachfolger.

An dieser Stelle danke ich herzlich allen Teilnehmern für ihr Interesse und den Wanderleiterinnen und Wanderleitern für die vielen erlebnisreichen Ausflüge sowie für die stets gute Zusammenarbeit und Kameradschaft.

*René Fatton, Chef Werktagswanderer*

Die Werktagswanderer zwischen Weissenstein und Grenchenberg



## Veteranen-Vereinigung

---

Das 54. Jahr unserer Veteranen-Vereinigung liegt hinter uns. Alles verlief in gewohntem Rahmen bei 12 Wanderungen mit insgesamt 412 Veteranen und Veteraninnen. Kurz wollen wir das Wanderjahr 2016 nochmals Revue passieren lassen:

- Im Januar führte uns N. Springer nach Meltingen im Schwarzbubenland bei schönem Wetter.
- Die sternförmige Winterwanderung im Februar über den Schleifenberg bzw. Schönenberg zum prächtig gelegenen Ausflugsrestaurant Dornhof, organisiert durch P. Braun war sehr schön.
- Im März mit N. Flück auf die Schartenflue kamen 30 Veteranen mit zum schönsten Aussichtspunkt im vorderen Birstal, am Nachmittag ging's zu Fuss nach Gempen Dorf.
- Die Aprilwanderung fand im Raum Rothenthurm statt. H. P. Styrer hat uns über den Wildspitz nach Einsiedeln geführt.
- Der Westliche Kaiserstuhl, durch E. Lohrmann geleitet, war sehr speziell, gab es doch im Mai gemäss Jahreszeit ein Spargelessen in der Winzerstube Sonne in Jechtingen.
- Im Juni leitete B. Müller die Wanderung aufs Albishorn, eine Höhenwanderung zwischen Adliswil und Sihlbrugg. Die Fernsicht war sehr gut.
- B. De Bortoli, der diesjährige Obmann, hat im Juli eine schöne Sommer-Panoramawanderung in Adelboden organisiert. Aus verschiedenen Richtungen kamen alle 3 Gruppen ins Restaurant auf Silerenbühl.
- Kurzfristig musste G. Goetti seine geplante Wanderung im August ins Bisistal aus logistischen Gründen umstellen – die Fahrt ging durch und auf der Heimreise über den Gotthard. Eine lange Reise an den schönen Lago Ritom im Tessin.
- Der Altobmann R. Steiger hat seine Teilnehmer im September auf die traditionelle 2-tägige Wanderung in den Jura Vaudois mitgenommen. Die Wanderer kamen in den Genuss schöner Ausflüge wie zum Chasseron, Ste-Croix, Môtiers, Gorge de la Poëta Raisse, Noiraigue, Gorge de l'Areuse, Le Suchet, Dent de Vaulion, Vallorbe und Lac de Joux, um nur ein paar wenige zu nennen.
- Im Oktober ging es mit J. P. Michot wieder einmal in die Vogesen zum Lac Blanc und Taubenklangfelsen bei starker Bise und Nebel, Sicht ca. 10 m!
- Sigigenberg, für viele Teilnehmern eher unbekannt aber durch S. Koch den rekordverdächtigen Anzahl Teilnehmern nähergebracht. Die Novemberwanderung startete bei starkem Nebel, aber schon nach einigen Höhenmetern kam die Sonne durch und hat die Wanderer mit beeindruckender Fernsicht mit den Alpen in der Ferne über dem Nebelmeer und dem Pilatus in der Nähe belohnt.
- W. Haefliger durfte am Niklaustag die Veteranen ins Fricktal über den Fricktaler Höhenweg in die Altstadt von Laufenburg führen. Unerwartet kam der Niggi Näggi vorbei und hat den Gremiumsmitgliedern die «Leviten» verlesen.

Allen Wanderleitern sei an dieser Stelle besonders gedankt, ohne sie wäre es nicht möglich, jeweils 30-50 Teilnehmer gut organisiert und vorbereitet auf solch abwechslungsreiche Wanderungen mit je 3 Rotten mitzunehmen.

Es ist auch schwierig, jeweils eine passende Wirtschaft zu finden. Oft haben die Lokale am Dienstag «Wirte-Sonntag». Deshalb hat das Gremium beschlossen, die Veteranenwanderungen ab 2017 auf den Donnerstag zu verlegen.

[Rechts: Veteranen-Wanderung auf den Gempen](#)

## Jubilare

95. Geburtstag: Jean Gutknecht †, Hans Aebi, Esthi Lehmann †, René Pfaff90. Geburtstag: Max Hessel 85. Geburtstag: Franz Bernoulli, Jürg Rössler, Werner Salathé, Sven Starke, Albert Stoll. 80. Geburtstag: Werner Keller, Frido Kiefer, Peter Lemp, Kurt Roth, Hans Schäfer, Dieter Weichelt

## Mitglieder

Leider sind im Jahre 2016 zwei Veteranenmitglieder gestorben. Jean Gutknecht und Esthi Lehmann beide in ihrem 96. Lebensjahr. Wir trauern um unsere lieben Mitglieder der Veteranen-Vereinigung. Jean hat an 200 Wanderungen und Esthi Lehmann an 2 Wanderungen teilgenommen.

Es ist erfreulich, dass unsere Veteranen-Vereinigung im Moment 117 Mitglieder zählt, 6 Mitglieder mehr als vor Jahresfrist. Das Gremium ist bemüht, neue Mitglieder für unsere Vereinigung zu finden, um den Fortbestand der Veteranen-Vereinigung über viele Jahre zu sichern. Im 2016 sind der Veteranen-Vereinigung beigetreten: Thomas Epp-Brogie, Charlotte Bölsterli, Isabelle Frey-Lüthi, Ursula Goetti, Christian Krähenbühl, Pierre Martin, Roger Mondet, Leo Peng, Beatrice Schweizer, Niklaus Rotzler, Peter Tschudin und Martin Gadiant. Wir begrüssen diese Veteranen und Veteraninnen und wünschen ihnen viele schöne Begegnungen mit Bergkameraden in unserer Vereinigung.

## Aus dem Gremium

Im Jahre 2017 werde ich Niklaus Flück als Nachfolger das Amt des Obmanns übergeben. Als Vize-Obmann wird Sales Koch amtierern. An den jeweils 2 Gremiumssitzungen im Jahr werden Beschlüsse gefasst, um unsere Veteranen-Vereinigung immer auf dem neuesten Stand zu halten.

Unser verstorbener Veteran Paul Keller († 2013) hat der Veteranen-Vereinigung ein Legat von 15'000 Franken vermacht. Dieses Legat wurde dieses Jahr unserem Kassier Gérard Goetti zu Handen der Veteranen-Kasse überwiesen.

Der Altobmann Raeto Steiger und ich selber haben uns dieses Jahr etwas Spezielles ausgedacht. Als Dank für viel Arbeit und Engagement haben wir alle ehemaligen und aktuellen Gremiumsmitglieder eingeladen, sich am 9. November auf der Hinteren Wasserfallen zu treffen. Von den 25 Eingeladenen kamen 17 Mitglieder, die andern mussten aus verschiedenen Gründen absagen. Es war ein sehr schönes Treffen, das sicher wiederholt werden sollte.

*Bruno De Bortoli Obmann 2016*



# Ehrenmitglieder, Vorstand und Ressorts

---

## Ehrenmitglieder

1990 Bruno De Bortoli

2004 Hans Peter Styner

## Vorstand

Präsident, Peter Leupin

Vizepräsident, Rainer Nicolai

Touren Sommer, Meinrad Hänggi

Touren Winter & Jugend, Markus Stähelin

Hütten BE, Meinrad Hänggi

Hütten VS, Markus Oser

Finanzen, Pius Haessig

Kommunikation, Stephan Brändlin

Bergsport & Umwelt, Gabriele Fendrich

Administration, Sabine Iwanski

Mitgliederdienst, Barbara Suter

Redaktion, Barbara De Bortoli

## Ressort Kommunikation

Stephan Brändlin, Ressortleiter, Webmaster

Martin Göppert, Clubversammlungen

## Diverse

Annemarie Martin Vogt, Bibliothekarin

Sabine Iwanski, Archivarin

Michael Kull, Jurist

Jonas Fischer, Materialwart

## Hüttenkomitee

Meinrad Hänggi, Chef BE-Hütte

Markus Oser, Chef VS-Hütten

Michael von Arx

Julian Iwanski

Sabine Iwanski

Frank Lutz

Monica Müller

## Ressort Bergsport und Umwelt

Gabriele Fendrich, Vorsitz

Manuela Cimeli, Vorsitz

Andrea Hecker

Roman Meier

Regula Rapp

Nikolaus Springer

Christoph Steinemann

Urs von Büren

[Rechts: Rast auf dem Weg zum Jahresfest](#)

## Tourenkomitee

Meinrad Hänggi,

Tourenchef Sommer

Markus Stähelin,

Tourenchef Winter

Florian Marti,

Tourenchef Wandern

Sonja Aeschbach

René Beerli

Florian Bielefeldt

Nicole Bloch

Stephan Brändlin

Manuela Cimeli

Lucius Cueni

Bruno De Bortoli

Barbara De Bortoli

Katharina Eugster

Susanne Feddern

Gabriele Fendrich

Simon Finus

Jonas Fischer

Dieter Fünfschilling

Martin Gadiant

Martin Göppert

Beat Grossglauser

Lorenz Guldenfels

Walter E. Haefliger

Andrea Hecker

Annemarie Käslin

Rolf Keiser

Marc Kloth

Ulrike Kriemler

Stephanie Küng

Charlotte Laupheimer

Peter Leupin

Beat Lütolf

Roman Meier

Arndt Meyer

Yvonne Müller

Rainer Nicolai

Markus Oser

Leo Peng

Andreas Pfeuti

Johannes Pudewell

Ulrich Püschner

Urs Renggli  
Kaspar Rüdisühli  
Claude Schär  
Geri Schärli  
Patrik Schilli  
Rolf Schwab  
Nikolaus Springer  
Christoph Steinemann  
Wojciech Stepak  
Claudia Strehl  
Hans Peter Styner  
Martina Tantanini  
Caspar Vogel  
Michael von Arx  
Inge Vonderschmitt  
Claudia Wiese  
Florian Zainhofer

Jonas Gessler, Bergführer  
Lucas Iten, Bergführer  
Daniel Silbernagel, Bergführer  
Thomas Theurillat, Bergführer  
Emanuel Wassermann, Bergführer

### **Winter Konditionstraining**

Simone Studer-Schwager  
Martin Studer

### **Klettertrainings**

Gabriele Fendrich  
Meinrad Hänggi  
Beat Lütolf

### **Ressort Jugend**

Marja Gächter, JO-Chef  
Tobias Erzberger  
Jonas Gessler, (Bergführer)  
Moritz Gubler  
Dominik Osswald  
Luca Osswald  
Lukas Matthys  
Michael Steinle  
Sarah Schmid  
Florian Skelton  
Manuel Stähelin  
Lionel Voser  
Felix Weber

### **Ressort KiBe**

Sirin Hauri, KiBe-Chef  
René Beerli  
Marja Gächter  
Holger Janasch  
Katja Sondermann  
Lotte Wilke  
Michel Silbernagel

### **Werktagswanderleiter**

René Fattou, Tourenchef WW  
Silvana Bossard  
Roger Dahinden  
Ursula Flück  
Gérard Goetti  
Eberhard Lohrmann  
Freyd Meier  
Monica Müller  
Jürg Plattner  
Maria Riggensbach  
Hanspeter Schmid  
Inge Vonderschmitt  
Jürg Weber  
Priska Welten  
Franz Werthmüller

### **Veteranen-Vereinigung**

Bruno De Bortoli, Obmann  
Niklaus Flück, Vize-Obmann  
Peter Braun  
Gérard Goetti, Kassier  
Walter Haefliger  
Sales Koch  
Eberhard Lohrmann  
Jean-Pierre Michot  
Bernhard Müller  
Nikolaus Springer  
Raeto Steiger  
Hans Peter Styner



## Impressum

Lektorat und Redaktion:

Barbara De Bortoli

Layout:

Atelier G. Köhler & Co., Binningen

Druck:

Schaubmedien, Liestal

Auflage:

2300 Expl.

[www.sac-basel.ch](http://www.sac-basel.ch)

